

*aufgehauen. Ende: 8. Dez.!*

Toronto, (28) November 1974

Liebe Jole, Vielen Dank für Deinen Brief vom 19. November, der heute ankam (Du hattest ihn ja auch ein paar Tage liegen lassen!).

Zunächst: warum hast Du mir diese Bubon Sachen nicht früher geschickt?! Es hätte mir eine mühselige Seite zum sogen. "Lucius Verus" in Malibu (von dem wir immer noch keine richtigen Photos haben) erspart. Ich finde das ganz und gar aufregend, obwohl von den Inschriften nicht viel für Deinen Liebling herauskommt, es kommt aber beinahe alles für die Kaiserporträts heraus, nur, dass wir längst nicht alles haben, was in diesem Gebäude war. Soweit ich nach kurzem Studium sehe, haben wir Kaiser von Nerwa bis Gallienus, auch Salonina ist dabei. Dann ist eine Inschrift, die eigens von einer Bronzestatue, vergoldet, spricht, die ist aber nicht kaiserlich, sondern erwähnt einen verdienten Bürger. Da ich mir doch nicht gut denken kann, dass kein Epigraphiker diese Inschriften je gesehen hat, und da ich weiss, dass Bean dort war und auch ein Herr ~~Schindler~~ Schindler aus Wien, und lange vorher andere Österreicher, so habe ich Deine Kopien Christopher Jones hier gegeben, damit er herausfinden kann, ob diese Inschriften bekannt sind oder nicht (Jones ist auch ein Freund von Kenan). Mir kommt es aber derzeit so vor, als ob man da wirklich nachgraben sollte: wenn Du das machen willst, werde ich helfen, Geld dafür zu kriegen, und zwar werde ich die diversen Kunsthändler um Beiträge bitten, die an diesen Bronzen verdient haben. -- Nachdem ich diese Sachen habe, finde ich, dass wir ein kleines Kapitel in der Einleitung über diesen mutmasslichen Fundort machen sollen. Wenn die Bauern Paris erwähnten als Ort, wo jemand wissen sollte, wpher die Stücke kommen, so stimmt das mit der Information überein, die ich schon 1964/65 hatte: ich glaube, dass Zakos diese Dinge erst mal nach Paris verkauft oder verfrachtet hat. Es ist absolut sicher, dass Zakos genau weiss, woher das alles kommt, aber aus dem werden wir keine Information kriegen. Er verschwand ja aus Istanbul, als der Schmuggel dieser Bronzen bekannt wurde. Die Kunsthändler sagen einem ja leider nichts, aber ich werde nun, nachdem ich Deinen Brief habe, noch mal einen Versuch mit Cahn in Basel machen, und werde auch Jucker wieder etwas antreiben, der mir versprochen hatte, nachzuforschen. Leider habe ich nie die Ausstellung in Boston gesehen, wo fast die gesamte Beute ausgestellt war -- Du erinnerst Dich wohl, dass Vermeule sagte, er wisse nicht, wohin diese Dinge gegangen seien, und das ist sicher eine Lüge. Aber Du hast vielleicht Recht damit, dass er nach Bubon ging und meinte er sei in Kremna! Wenn das so ist, so kann er Lanckoronski nicht gut gelesen haben, aber ich halte es für möglich.

Was Malibu angeht, so werde ich versuchen, morgen zu telefonieren, und wenn ich durchkomme, d.h., wenn Frel da ist, so werde ich diesem Brief noch etwas anfügen. Ich brauche von denen ohnedies noch vernünftige Photos dieses "Luxius Verus". *Und Passé van dem elenden Knaben!*

Nun Mansek: ich habe heute Abend bei dem täglichen Telephonat mit Bendi von Deinem Brief gesprochen. Erst mal, er sagt, vielleicht sei das dann balkano-byzantinisch! Weiters sagt er, ich soll Dir ausdrücklich von ihm bestellen, dass Du nicht kapitulieren sollst, d.h., vor allem nicht Dein tägliches Leben von ihm verderben lassen sollst. Ferner findet er es gut, dass Du mit Uluğ Bey persönlich verhandelst. Und dann findet er immer noch, dass niemand uns daran hindern kann, die Texte zu publizieren, nachdem Dein Artikel in der Festschrift ist, sodass jeder Kollege Kommentare veröffentlichen kann. Wenn nötig, könnte ich es sogar erreichen, dass solche Kommentare von Deutschen oder Amerikanern gemacht werden, und zwar in unserem Sinne, und da dies Zeitschriftenartikel wären, kämen sie wohl heraus, ehe unser neues Buch da ist. Herr Daltrop wäre z.B. sicher bereit einen kleinen Sonderartikel über Julia Domna und Septimius Severus zu verfassen, und vern

*\* we sie Ende*

und wir könnten, wenn wir diese Sache verbreiteten, glaube ich, eine ganze Menge Leute zusammenbringen, die Artikel über Porträts von Perge machen. Wer hat die Negative? Hast Du jemals Mansel etwas bezahlen lassen dafür? Wenn nicht, dann kannst Du nämlich mit gutem Gewissen sagen, dass die Kosten für die Photos von Dir privat und von Canada Council gezahlt wurden. Ferner musst Du Ulug Bey sagen, dass die Skulpturen, die Du zusammengesetzt hast, im Museum in Antalya stehen, wo sie von einer Menge Kollegen gesehen und auch photographiert wurden. Niemand kann verhindern, dass diese Kollegen ihre eigenen Bilder mit ihren eigenen Kommentaren irgendwo publizieren. -- Du hast Dich nie geäußert auf meine Sache wegen des Klinensarkophags von Side, den Herr Mansel grosszügigerweise Herrn Himmelmann zur Publikation überlassen hat. Ich habe der Marianne Bergmann gesagt, dass sie den nicht in ihrer Doktorarbeit abbilden darf, ohne Deine Erlaubnis. Und kannst Du nicht, was immer nun geschieht, eine Konsequenz ziehen, eben nicht mehr für ihn zu arbeiten? Ich habe Dir das ja schon vor vielen Jahren gesagt. Ich habe verstanden, dass Du nicht gerne die Dinge, die Du selber zusammengebracht hast, irgendeiner Somay überlassen willst. Es scheint mir aber doch, dass man mit so einem Mann wirklich nicht zusammenarbeiten kann. Ich bin ziemlich sicher, dass er das, was er jetzt gemacht hat oder machen will, nicht riskiert hätte, wenn Mustafa noch da wäre. Aber ich bin auch ziemlich sicher, dass Mustafa Dir sagen würde, lass die Finger davon, gehe nicht mehr nach Perge, mach Deine eigenen Sachen. -- Juristisch kann Mansel m.E. gar nichts machen. Ich kann Dir auch noch einmal sagen, dass, als wir ein ähnliches Theater mit Side hatten beim ersten Buch, Ulug Bey absolut nicht darauf bestand, dass Dein extra Buch erst bei TTK herauskam. Das war nur wegen Mansel. Wenn ich aber damals nicht in Ankara gewesen wäre, so hätte er es fertigbringen können, die Publikation dieses Sonderbuches so herauszuziehen, dass es eben nicht vor dem Londoner Buch erschienen wäre. Ich würde nämlich sonst noch vorschlagen, dass Du ein kleines türkisches Buch über die Porträts in Perge herausbringst: sie könnten die Klischees benutzen, die in der Manselfestschrift sind (ausser dem einen, das seitenverkehrt ist), und Du könntest da auch die korrigierten Versionen der Texte bringen. Es wäre an sich ein sinnloses Unterfangen, aber wenn Ulug Bey so etwas vorschläge, wäre ich sehr einverstanden. Du könntest dann auch die neuen Side-Sachen hineinbringen, oder was immer sonst Du willst. -- Auf jeden Fall ist der Mansel noch schlimmer als ich von Anfang an gedacht habe. Es ärgert mich sehr, dass ich etwas in seine Festschrift gegeben habe, Du weisst, ich tat es nur Deinetwegen. Seit ich dieses Vorwort zum ersten Side Önrapor gelesen habe, wo man Dir für die Küchenkunst dankt, habe ich etwas gegen ihn: und zu der Zeit hatte ich Dich noch nicht in Istanbul wiedergesehen. -- Ich habe vor zwei Wochen in Princeton den Clairmonts von dieser Sache erzählt, und der Christoph wird wohl auch weiterreden; wenn nicht, so werde ich selber dem Homer das sagen. Man hat aber inzwischen den Mansel zum Ehrenmitglied des ATA gemacht, und zwar auf Antrag der Sardes-Ausgräber. Bandi sagte spontan, am liebsten würde er daraufhin seine Ehrenmitgliedschaft niederlegen. Er sagte aber auch, dass man solche Sachen schon seit Jahrzehnten macht, und nannte mir auch heute am Telephon wieder einige Beispiele von ungarischen Kollegen, die um 1930 herum plötzlich zu Ehren kamen, weil Ausländer dachten, sie hätten irgendeinen Einfluss. Es ist ja dasselbe, was die Österreicher mit Ekrem machen, den ich allerdings trotz allem für besser halte als Mansel. In einem Fall wie diesem kann man aber nichts von ihm erhoffen. Es ist da wirklich nur Ulug Bey, der wenigstens sagen wird, was er denkt. Er ist aber eben auch leider von den Ekrems und Arifs und Tahsins usw. abhängig; aber ich bin sicher, dass er ehrlich ist und Dich auch versteht. Ich habe in den drei Jahren in Ankara wirklich eine ganze Menge über Deine lieben Kollegen gelernt, über ihre fast totale Gewissenlosigkeit, über das Int-rigenspiel, über ihr wissenschaftliches Mittelmaß, und über ihren

.. Ich hatte heute einen Brief von der Mary Shaw, die mir sagte, dass sie den Hüseyin gebeten hat, mir vielleicht mal zu schreiben, was mit Dir los ist: Du bist wirklich derzeit sehr unzuverlässig, was Briefe angeht. Und dabei haben wir ja doch Geschäfte zusammen. Hüseyin und Esen waren also in Clifton Gardens, und sie haben auch Geld hinterlassen, was ich nett, aber überflüssig finde: was ich nicht so überflüssig finde ist, dass Du der Mary Shaw einen Brief schreibst. Sie hat inzwischen, als Verwalterin meiner Wohnung, auch eine ganze Menge für Deine Kinder getan, und sie hat ja im Sommer nicht eigentlich das gehabt, was sie wollte, sie hat ~~xxxx~~ aber sehr viel Verständnis gezeigt, und so finde ich, Du musst Dich aufrufen, ihr eine Zeile zu schreiben, und sei es nur, dass Du keine Zeit für mehr hast. Die Mary ist ein Goldstück, das man nicht so einfach beiseite lassen sollte.

Bun, Du fragst nach Daten: am 10. Dezember abends gehe ich nach London, diesen ganzen Porträtkram mitnehmend. Ich habe schon mehrere Male eine ganze Menge Übergepäck dafür gezahlt, nur 1974 etwa \$ 120. Ich will versuchen, es dieses Mal so zu machen, dass sie mir kein Geld abnehmen; aber auf keinen Fall werde ich die Tasche mit dem Photos und den fertigen Texten aus der Hand lassen.

Hier habe ich, aus Übermüdung, wieder aufhören müssen. Heute ist Samstag, 8. Dezember. Morgen früh werde ich die letzten Xeroxe der Tafeln kriegen, und ich habe auch eine Liste gemacht, was noch an Texten etwa fehlt, entweder Deine noch nicht übersetzt, oder noch nicht gemacht, und meine noch nicht getippt oder nicht gemacht. Ein paar sind von mir aus fertig, aber sind noch nicht kontrolliert und ins Reine getippt. Das macht aber nichts. Sie kriegen jedenfalls das Wesentliche, das sind die meisten Bilder und wohl 70 % der Katalogtexte. -- Mir fehlt immer noch ein gutes Bild der ganzen Statue Deiner Soemias (= meiner Maesa!). Allerhand Masese, Inventarnummern, Photos von diversen Stücken. Wenn Du kannst, schicke doch soviel wie möglich nach Spiez, das kostet weniger, und ich habe bei der Rückreise kein Übergepäck. Wir reisen dort am 4. Januar wieder ab. Ich habe allerhand Zettel für Dich, die ich Dir beilege. -- Der Kula Caravalla ist im November in New York wieder mal versteigert worden: ich werde nach Weihnachten an die Firma schreiben, zu fragen, wohin er ging, und ob sie mehr Photos haben. -- Ich habe Frel aufgegeben: wir müssen das eben doch brieflich machen. Er muss wissen, was ich wissen und haben wollte, weil ich eine message gelassen hatte, auch wegen Deiner Anliegen.

Der Bibliotheksanbau ist fast fertig, es fehlt nur noch etwas Anstreichen und ein paar Kleinigkeiten. Bandi ist sehr zufrieden damit, aber er hat eben doch sehr viel Unruhe gehabt.

Dieser Brief ist viel zu lang, es kam aber auch dauernd was dazwischen. Vorgestern kamen z.B. auch die 3 Texte von der Marianne Bergmann an (die zwei Bonner Stücke und das aus Izmir, das wir nicht hatten, leider diese Photos, und ich meine auch fast, sie hat da im Text ein paar zu späte Daten, wohl nicht für das Stück selbst, aber für Cleveland, die sie noch nach 280 setzt! Das kommt alles in ihrem Buch, das derzeit im Druck ist und wohl vor unserem heraus ist. Auch datiert sie eins der Bonner Stücke: 240 - 270, was mir seltsam vorkommt. Was die 5.-6.Jh. Dinge angeht, so haben wir da nun ein solches Sammelsurium an Daten, dass ich die Tafeln etwa chronologisch so angeordnet habe, wie sie sinnvoll scheinen, und ich muss doch wohl ein paar Seiten in der Einleitung darüber sagen. -- Die Zettel bezüglich der Belleten Artikel: vielleicht habe ich Dir die Angaben schon mal geschickt, ich habe das im Sommer gesehen. Aber Du hast ja diese Briefe nicht sehr detailliert beantwortet wegen alle dem Ärger, den Du hattest. Den Maras Kopf hat die Nemika auch publiziert,

Sh. K.C. 04.012.04-2

und nicht schlecht. Nur hat sie nicht so schöne Bilder, wie Du gemacht hast. -- Ich hoffe, dass Du etwas Ruhe kriegst bald und dann mal einen sachlichen Porträtbrief schreiben kannst, ohne Dich über Mansel aufregen zu müssen. Ich bin aber auch gespannt, wie es in Ankara am 3. Dezember war. Auch wüsste ich natürlich gern, was die da mit Balabolu und mit Teresas Belleten-Artikel vorhaben: wir müssten wirklich bald wissen, woran wir sind. -- Es freut mich, dass das Buch über Mustafa heraus ist, und es tut mir leid, dass ich mich nicht dazu bringen konnte, ein paar Worte zu schreiben: er würde es sicher sehr gut verstehen. -- Du schreibst auch nicht, wie Du mit Deinen Mietern auskommst inzwischen.

Nun muss ich aufhören: ich habe noch zwei Tage zum Fertigmachen und Einpacken, und ich habe auch noch in der Universtität am Montag und Dienstag zu tun. Ausserdem Auto wegbringen, noch wenigstens ein paar Weihnachtskäufe machen. Ich habe zwar bisher keine Grippe oder so gehabt, aber ich bin total erschöpft von der Mummantanstrengung der letzten Wochen, wo ich entweder einen grossen Teil der Nächte durchgearbeitet habe oder aber nicht schlafen konnte, wenn ich mal ins Bett ging. Und diese ewige Reiserei. Ich will nicht klagen. -- In Princeton war das Wetter bis jetzt noch schön, höre ich, kein Schnee, nicht zu viel Regen, viel Sonne. Hier hatten wir schon ganz viel Schnee und es war auch kalt: Ich bin fieberhaft dabei, jemand zum Schneeschaukeln zu finden, die Nachbarin tut ~~xxx~~ nichts dafür, und sie lässt mich auch das meiste bezahlen. Aber ich kann es selber wirklich nicht machen.

Jetzt wirklich Schluss,

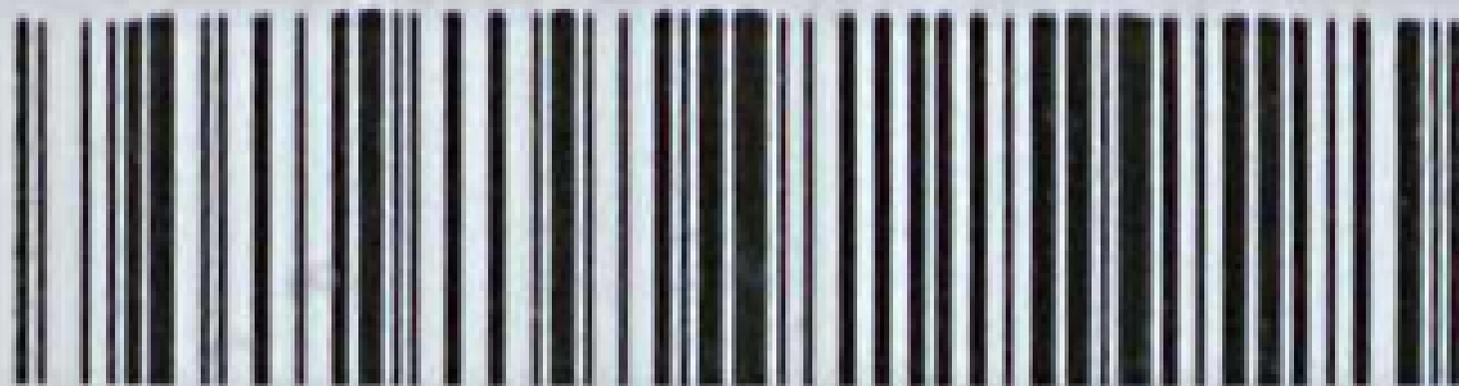
Alles Liebe, Deine

Elizabeth

**Boğaziçi Üniversitesi**

**Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi**

**Jale İnan Arşivi**



JALARC0401204